

Digitale Versionen der EHIC gelten bislang nicht

Die Krankenversicherungsträger verschiedener EU-Staaten stellen ihren Versicherten bereits (zusätzlich) digitale Versionen der EHIC zur Verfügung. In Deutschland ist die Rechtslage jedoch weiterhin so, dass eine Abbildung der EHIC, zum Beispiel auf dem Smartphone, noch nicht zur Inanspruchnahme von Sachleistungen berechtigt. Die EHIC berechtigt entsprechend der bestehenden EU-Regelungen nur dann zur Inanspruchnahme von Sachleistungen im Rahmen der EG-Verordnungen Nr. 883/04 und Nr. 987/09, wenn sie als physische Karte vorgelegt wird.

Redaktion KZVB

Neue PAR-Richtlinie für Soldaten

Nach erfolgter Umsetzung der Regelungen im GKV-Bereich zur Therapie von Parodontitis und anderen Parodontalerkrankungen im Bundesmantelvertrag Zahnärzte (BMV-Z) und im Bema hat das Bundesministerium für Verteidigung nun den betreffenden Abschnitt in der Allgemeinen Regelung (AR) angepasst und weitere kleinere Änderungen vorgenommen.

Eine Übersicht über die wichtigsten Änderungen finden Sie auf abrechnungsmappe.kzvb.de unter Sonstige Kostenträger (SOKO) > Heilfürsorgeberechtigte (Bundeswehr, Bundespolizei, Bayerische Polizei) > Bundeswehr > Zahnärztliche Versorgung militärischen Personals - Allgemeine Regelung (AR) A-860/13 > Zusammenfassung und Erläuterung > 3. Besonderheiten in den einzelnen Behandlungsbereichen.

Redaktion KZVB



Alliance of Molar Incisor Hypomineralization Investigation and Treatment

30 Nov - 3 Dec 2022 | Munich, Germany

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Die Alliance of Molar Incisor Hypomineralization (MIH) Investigation and Treatment (AMIT) wird vom 30. November bis 3. Dezember 2022 in der Landeshauptstadt München erstmals veranstaltet.

Hauptziel der AMIT ist es, das Ausmaß und die Bedeutung des MIH-Problems weltweit zu erfassen, Hinweise zur Ätiologie zu erhalten und so eine angemessene Prävention und Behandlung der Krankheit zu ermöglichen.

Bislang gibt es nur wenige und kaum vergleichbare Daten über das Ausmaß des Problems, da es keine einheitliche Methode zur Erfassung der MIH gibt. In der wissenschaftlichen Literatur finden wir einige Daten über die Zusammensetzung und Morphologie der betroffenen Zahnhartsubstanz, aber nur sehr wenige Informationen über die ursächlichen Faktoren der Krankheit, wie wir ihr vorbeugen können und welches die geeignetsten Behandlungsmaßnahmen sind. Die vorliegenden Daten deuten darauf hin, dass Ätiologie der MIH multifaktoriell ist. Dies zeigt, dass die Zusammenarbeit zwischen der Zahnmedizin und anderen medizinischen Fachbereichen erforderlich ist, um das Problem zu verstehen und auch zu lösen.

Vor der AMIT-Konferenz am 30. November wird parallel zu den praktischen Workshops ein ganztägiger Masterkurs über frühkindliche Karies stattfinden, zu dem wir herzlich einladen.

www.amit-mih.org